



# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a • 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de)

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

14. Juni 2025

In diesem Newsletter informieren wir Sie über neu erschienene literarische Werke und Sachbücher aus und über Südasien, über einige kulturelle Veranstaltungen und über die Jahrestagung 2025 des Literaturforums Indien.

Zunächst die erfreuliche Nachricht, dass der International Booker Prize, nachdem er 2022 an die Hindi-Autorin Geetanjali Shree gegangen war, in diesem Jahr zum zweiten Mal einer Autorin aus Indien verliehen wurde.

## **International Booker Prize für Banu Mushtaq und Deepa Bashthi**

Der Preis ging an die Erzählerin Banu Mushtaq, die in der südindischen Sprache Kannada schreibt, und an ihre Übersetzerin Deepa Bashthi, für den Auswahlband *Heart Lamp*. Damit wurden erstmals Kurzgeschichten und auch zum ersten Mal ein Werk der Kannada-Literatur mit diesem Preis ausgezeichnet.

[Ein Bericht im Börsenblatt des Deutschen Buchhandels](#)

Weitere Informationen auf <https://thebookerprizes.com/the-booker-library/prize-years/international/2025>



Banu Mushtaq bei der Preisverleihung, Foto: Kate Green

## **Jahrestagung 2025 des Literaturforums Indien e.V.**

Vom 9. bis 11. Mai fand die diesjährige Tagung des Literaturforums Indien wieder in der Evangelischen Akademie Villigst statt. Das Thema lautete:

### **Wenn Liebe politisch ist - Zwischen romantischen Gefühlen und gesellschaftlichen Zwängen: Das Spektrum der Liebe in der südasiatischen Literatur**

Das Thema wurde in seinen verschiedenen Aspekten mit Vorträgen, Workshops, einer szenischen Lesung und einem Film präsentiert.

Einen ausführlichen Tagungsbericht, verfasst von drei studentischen TeilnehmerInnen, Maite Voigt, Vidhi Yadav und Seraphim Kirjuhin, können Sie [hier](#) lesen.

## Neuerscheinungen

**Meena Kandasamy:** *Eine Weise, eine Kriegerin*, herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in der Reihe [Objekte widersprechen](#), Diaphanes Verlag, übersetzt von Milena Adam, mit einem Vorwort von Priya Basil, 96 S., Erscheinungstermin 16.06.2025

Meena Kandasamy betrachtet das Mithuna-Paar, eine Elfenbeinskulptur des 17. Jahrhunderts aus Tamil Nadu. Ausgehend von diesem Liebespaar entfaltet die Autorin eine vielschichtige, in mehrere Richtungen gehende Erzählung aus Bildern, Fragen und Widersprüchen.

[Weitere Informationen des Verlags](#)

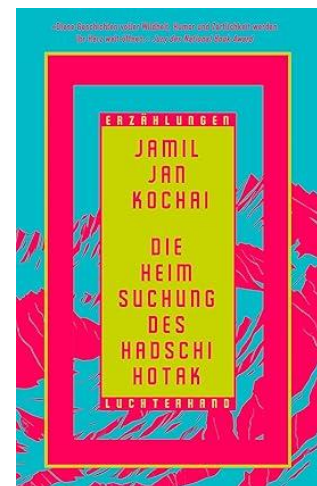


**Jamil Jan Kochai:** *Die Heimsuchung des Hadschi Hotak*, Erzählungen, aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence, Luchterhand Literaturverlag, München 2025, 288 S.

Zwischen Afghanistan und Amerika: Jamil Jan Kochai erzählt in fein verknüpften Episoden eine große, berührende Familien- und Kriegsgeschichte.

[Verlagsinformation und Leseprobe](#)

[Vorwort und weitere Informationen bei Perlentaucher](#)



**Reema Desai Gehi:** *Der Wegbereiter – Wie Rudolf von Leyden Mumbais Kunstszene prägte*, aus dem Englischen von Natalie Mayroth, Draupadi Verlag 2025, 188 S.

In der pulsierenden Welt von Bombay spielte ein deutscher Kunstkritiker namens Rudolf von Leyden eine entscheidende Rolle für die moderne indische Kunst. Als Flüchtling aus Nazi-Deutschland angekommen, wurde Rudolf von Leyden bald zu einem unermüdlichen Förderer der aufstrebenden Avantgarde-Maler Indiens.

[Verlagsbeschreibung](#)

Einladung zur [Buchpräsentation](#) in der Universitätsbibliothek Wien am 20. Juni 2025

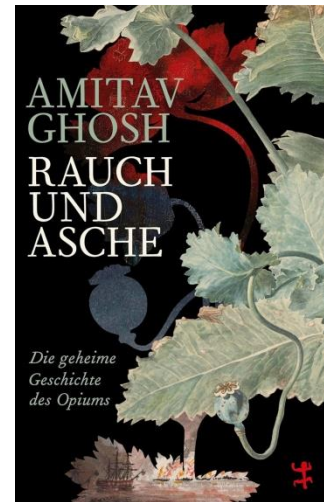


**Amitav Ghosh:** *Rauch und Asche. Die geheime Geschichte des Opiums*, aus dem Englischen von Heide Lutosch, Matthes und Seitz, Berlin 2025, 432 S.

In einer Mischung aus Reisebericht, Memoiren und historischem Essay zeichnet der indische Autor die Anfänge des weltweiten Opiumhandels ab dem 19. Jahrhundert nach und macht deutlich, dass dessen Auswirkungen bis in die heutige Zeit reichen.

[Klappentext und Rezensionen](#)

[Leseprobe](#)

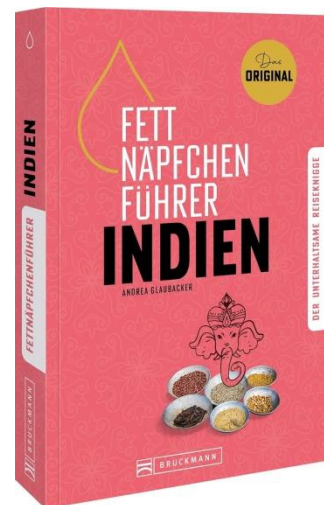


**Andrea Glaubacker:** *Fettnäpfchenführer Indien - Der ultimative Survival-Guide für kulturelle Stolperfallen*, Bruckmann Verlag 2025, 224 S.

Aus der Verlagsbeschreibung:

Namaste! Willkommen in den Untiefen der indischen Kultur, zwischen Mantras und Mumbai, Curry und Chaos, Bollywood und Buddha. Das Land der farbenfrohen Feste und starken Kontraste wird Ihre Erwartungen sicher auf den Kopf stellen. No problem: Wir bereiten Sie auf alle Stolperfallen vor. Ob in chaotischen Städten oder spirituellen Oasen der Ruhe – navigieren Sie sicher durch den Kulturschock und erleben Sie Indien authentisch und respektvoll.

[Leseprobe](#)



## Veranstaltungen

### Eine Fotoausstellung:

[“The Worlds We Create”](#) brings to you the lives of marginalized communities in India, whose labour makes the worlds we live in possible. Organized by CeMIS MA students Senthilir Sivalingam and Paras Kumar in cooperation with Brot für die Welt.

16.–19. Juni, 11-14 Uhr im [Foyer der Zentralmensa, Göttingen](#)

### und eine Gedichtlesung:

[The Worlds We Create. A polyphone reading of poetry by marginalised communities in India](#), Gedichtlesung am 24. Juni 2025, 20 Uhr, im Literaturhaus Göttingen, Nikolaistr. 22, veranstaltet vom Literarischen Zentrum Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) und dem Literaturforum Indien e.V. Der Eintritt ist frei.

The poetry reading »The Worlds We Create« sets the focus on the voices of marginalised communities in India. CeMIS students (Centre for Modern Indian Studies), Senthilir Sivalin-

gam, Paras Kumar, Bharati Chaudhari, and Andrea Strube from Deutsches Theater (DT) will recite works of poets in Tamil, Hindi, Marathi, English, and German languages.

**Indisches Filmfestival Stuttgart** vom 23.-27. Juli.

In der Ankündigung heißt es:

AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHICHTEN, GROSSE GEFÜHLE UND EINDRUCKSVOLLE BILDER – BEWEGEND, INSPIRIEREND, ÜBERRASCHEND.

WIR FREUEN UNS AUF UNVERGESSLICHE FILMTAGE, SPANNENDE PREMIEREN, MITREISSENDE GESPRÄCHE

Das Programm wird demnächst bekanntgegeben.

Den Leserinnen und Lesern des Newsletters wünschen wir alles Gute für diesen Sommer.

Für Vorstand und Beirat des Literaturforums Indien e.V.

Dr. Ines Fornell

Reinhold Schein